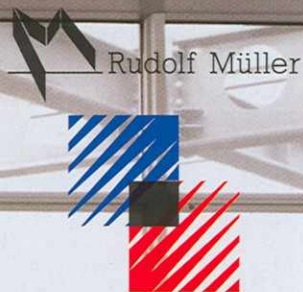


Die Branche aus einer Hand

# FLIESEN PLATTEN



55. Jahrgang · Juni 2005 · Nr. 6

Restfeuchte

Lücken im Mess-System

Fliesentage 2005

Neue Märkte finden

Titel+Thema

# Erfolgsstrategien

[www.fliesenundplatten.de](http://www.fliesenundplatten.de)



■ empathie concept

## Naturstein-Symposium zog Führungskräfte an

Rund 160 Führungskräfte natursteinverarbeitender Betriebe konnte die Firma empathie concept in Herdecke und Fürth zu einem Naturstein-Symposium begrüßen. Mitveranstalter waren die Firmen Burkhardt, die Direktmarketingcenter der Deutschen Post, Plein Bronzen, Galeski und Naturstein Risse, die mit eigenen Informationsständen vertreten waren. Die Teilnehmer aus dem gesamten deutschen Raum konnten sich über den fachgerech-



**Auch an den Ständen konnten sich die Teilnehmer des Naturstein-Symposiums informieren.**

ten Umgang mit Naturstein, Betonstein und Fliesen ebenso informieren wie über die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten, die dieser Werkstoff bietet. Neben fachspezifischen Beiträgen rundeten Vorträge zu Themen wie „Möglichkeiten zur Streitvermeidung“ und „Kooperation statt Konfrontation“ die Veranstaltung unter dem Motto „Die Zukunft meistern!“ ab. Nicht zuletzt wegen der guten Resonanz soll die erstmals angesetzte Veranstaltungsreihe im Herbst 2005 und im kommenden Jahr fortgesetzt werden.

■ Dresdner Herbstseminar

## Fachwissen à la carte

Der Sachverständige für das Estrichlegerhandwerk und Industrieböden, Heinz-Dieter Altmann, lädt am 23. und 24. September dieses Jahres zum zwölften Mal zu dem von ihm organisierten Dresdner Herbstseminar „Estrich, Fliesen und Naturstein“ ein. Konzipiert ist die Veranstaltung für Sachverständige und Sachverständigenanwärter, die sich mit der Begutachtung von Estrichen, Fliesen und Naturstein befassen, Architekten, Planer, Bauleiter und qualifizierte Fachkräfte von Estrich-, Fliesen- und Naturwerksteinunternehmen.

Auf dem Programm stehen in diesem Jahr wieder eine Reihe interessanter Themen, die von fachkundigen Referenten vorgestellt werden:

- ▶ Verfärbungen bei Natursteinbelägen – sicher zu vermeiden oder Glücksspiel? (Dipl.-Lab.-Chem. Claudia Steiner, Mapei)
- ▶ Schäden durch Verformungen von Beton- und Natursteinbelägen – Auswertung von diversen Schadensfällen (Dipl.-Chem. Heinz-Dieter Altmann, Sachverständiger)
- ▶ Zur Wirksamkeit von Entkopplungen unter harten Belägen (Dipl.-Ing. Arch. Hans Günter Marx, Sachverständiger)
- ▶ Verbundabdichtungen in Nassbereichen – zur Schnittstellenproblematik zwischen ZDB und DIBt (Dipl.-Ing. Volker Aderhold, Sopro Bauchemie)
- ▶ Totalschaden an einem Naturwerksteinbelag in einem Großobjekt – Ursache Dickbettverlegung? (Lutz Hennig, Fliesenlegermeister)
- ▶ Funktion, Einsatzgebiete und Erfahrungen mit „Thomsit Best Fertig-Estrich“ (Volker Schlosser, Best, und Uwe Elvert, Thomsit)
- ▶ Betonwerksteinbeläge in Bädern – technisch möglich oder nicht? (Dipl.-Ing. Marion von der Heyde)
- ▶ Müssen Risse in Betonbodenplatten und Industrieestriechen anders bewertet werden als Risse in schwimmenden Estriechen? (Heinz-Dieter Altmann)

Weitere Informationen erhalten Sie bei Heinz-Dieter Altmann unter Telefon 03 63 31/4 21 67.

■ Deutsche Gesellschaft für Gerontotechnik (GGT)

## Senioren wollen komfortabel leben

Viele Senioren haben die finanziellen Mittel und die Bereitschaft, in ein selbstständiges und komfortables Leben ohne Barrieren zu investieren. Für Unternehmen, die diesen Wachstumsmarkt erschließen wollen, gibt es seit zwölf Jahren einen kompetenten Partner: die GGT Deutsche Gesellschaft für Gerontotechnik in Iserlohn.

Die Arbeit der GGT umfasst vier zentrale Bereiche: die Erprobung, Begutachtung und Optimierung seniorenrelevanter Produkte, die Entwicklung von Neuheiten, die Bekanntmachung von empfehlenswerten Produkten in der Öffentlichkeit sowie die Schulung von Industrie, Handel, Handwerk, Architekten und Planern. Für die Marktforschung geben 650 Senioren (50+) und eine Referenzgruppe im Alter unter 50 Jahre Aufschluss über das Kaufverhalten, die Akzeptanz bestimmter Produkte oder das Wohnumfeld. Das Ergebnis: ziel-

■ Ardex

## Auch in Dubai präsent

Der Wittener Bauchemiehersteller ist jetzt mit einer eigenen Gesellschaft im Mittleren Osten präsent. Die neue Niederlassung heißt „Ardex Middle East FZE“ mit Sitz in Jebel Ali, einer Freihandelszone im Emirat Dubai in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Diese zählen nach Einschätzung des Auswärtigen Amtes Deutschlands zu den wichtigsten Wirtschaftspartnern in Nah- und Mittelost.

■ Lux Elements

## Zertifizierte Qualität

Bei Lux Elements wird Qualitätsmanagement systematisch praktiziert. Das bestätigte die TÜV CERT Zertifizierungsstelle für QM-Systeme der RWTÜV GmbH und überreichte dem Hersteller von Polystyrol-Hartschaum Ende März das Zertifikat DIN EN ISO 9001:2000.

■ i&M Interbaustoff

## Ulrich Wolf wird neuer Chef

Der Aufsichtsrat der i&M Interbaustoff hat sich für Dipl.-Ing. Ulrich Wolf (52) als Nachfolger für den am 31.12.2005 ausscheidenden Dr. Guido Roedig entschieden. Wolf übernimmt den Vorsitz in der Geschäftsführung. Der studierte Bauingenieur war zuletzt Geschäftsführer der Jochen Küppers GmbH & Co. Holding KG in Hattingen.

■ BG Bau

## Bau-Berufsgenossenschaften fusionieren zur BG Bau

Sieben Bau-Berufsgenossenschaften und die Tiefbau-Berufsgenossenschaft haben fusioniert. Der Sitz der neuen BG Bau ist in Berlin. Sie betreut rund 430.000 Mitgliedsunternehmen mit fast drei Millionen Arbeitnehmern.

■ Baustoff-Fachhandelsverband Ost

## Neuer Verband wählt Vorstand

Die Baustoff-Fachhändler aus Berlin, Sachsen und Brandenburg wählten auf ihrer ersten Mitgliederversammlung nach der Fusion des Baustoff-Fachhandels Berlin-Brandenburg e.V. und dem Landesverband des Sächsischen Baustoff-Fachhandels e.V. ihren Vorstand. Fred Kapella (Kapella Baustoffe GmbH) wurde zum Vorstandsvorsitzenden des Baustoff-Fachhandelsverband Ost gewählt. Als Stellvertreter stehen ihm Uwe Rothkegel (Baustoff-Fachhandel GmbH Leipzig), und Joaquim Burda Helias (Raiffeisen Baustoffhandel Glindow GmbH), zur Seite.